

„Der Laubaner Bote“
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich 7 Sgr. 6 Pf.



Amtliche und Privat-Anzeigen
werden bis Dienstag Mittag angenommen
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und
Einfassungen nach Verhältnis des Raumes.

Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 36.

Mittwoch, den 7. September

1870.

Telegraphische Depeschen.

Telegramm des Königs an die Königin!

Barennes, 30. Aug. Gestern siegreiches Gefecht durch 4., 12. Sächsisches und 1. Baiersches Corps. Mac Mahon geschlagen, von Beaumont bis über Maas bei Monzon zurückgedrängt. 12 Geschütze, einige Tausend Gefangene, sehr viel Material erbeutet. Ich kehre soeben auf das Schlachtfeld zurück, um die Früchte des Sieges zu verfolgen. Möge Gott uns ferner gnädig helfen, wie bisher.

Barennes, 30. Aug., Nachm. Avantgarde des 12. Armeecorps hatte heute Nachmittag glückliches Gefecht bei Nouart mit Truppen französischen 5. Armee-Corps. Die die Verbindung Thionville mit Paris vermittelnde Eisenbahn ist zwischen Thionville und Mezieres an zwei verschiedenen Stellen durch diesseitige Detachements unterbrochen.

Barennes, 1. Septbr. Der Versuch Mac Mahons Meiz zu entsetzen, ist durch die Operation der letzten Tage und Schlacht am 30. Aug. völlig vereitelt, in der Schlacht mehr als 20 Geschütze genommen. Der Verlust des Feindes außerordentlich groß, der unsrige verhältnismäßig gering.

Malancourt, 2. Septbr., 11 Uhr Vormittags. Vom Morgen des 31. August bis Mittag des 1. September hat Marschall Bazaine fast unausgesetzt versucht mit mehreren Corps aus Meiz nach Norden durchzubrechen. Unter Ober-Befehl des Prinzen Friedrich Carl hat General v. Manteuffel alle diese Versuche in ruhmvollen Kämpfen die in der Schlacht bei Noiseville zusammenzufassen, zurückgeschlagen. Der Feind wiederum in die Festung zurückgeworfen. An den Gefechten waren betheiligt: das 1. und 9. Armeecorps, die Division Kummer (Linie und Landwehr) und die 28. Infanterie-Brigade. Die Hauptgefechte fanden um Seroisengny, Noiseville und Retoufay statt. Nächtliche Ueberfälle

wurden mit ostpreussischen Kolben und Bajonnetten zurückgeworfen. Unsere hierfür verhältnismäßig nicht sehr großen Verluste noch nicht zu übersehen, die des Feindes sehr bedeutend. General v. Stiehle.

An Ihre Majestät die Königin Augusta in Berlin.

Auf dem Schlachtfelde von Sedan den 1. Septbr. 3½ Uhr Nachm. Seit ½8 Uhr siegreich fortschreitende Schlacht rund um Sedan. Garde, 4., 5., 11., 12. Corps und Baiern. Feind fast ganz in die Stadt zurückgeworfen. Wilhelm.

St. Barbe bei Metz, 1. Septbr, 9 Uhr 45 Min. Abds. An den General von Borke, Königsberg i. P. Seit gestern Früh ist Marschall Bazaine mit seiner ganzen Armee im Kampf gegen das 1. Armeecorps und der ihm zugetheilten Division v. Kummer bei Tag und in der Nacht gewesen, und gestern in der Nacht und heute überall siegreich zurückgeschlagen worden. Die Franzosen haben mit großer Tapferkeit gekämpft, mußten aber der ostpreussischen weichen. Prinz Friedrich Carl, der Oberbefehlshaber der Gernirungstruppen, hat gestern und heute dem 1. Armeecorps seine Anerkennung und seinen Glückwunsch zu beiden Siegen ausgesprochen. Die 4. Landwehr-Division hat an dem heutigen Siege ruhmreichen Antheil. von Manteuffel.

Bendresse, 31. Aug. Die Folgen des gestrigen Sieges über Mac Mahon werden bei großer Ausdehnung des Schlachtfeldes erst allmählig bekannt. Bis jetzt ist constatirt, daß einige 20 Kanonen, 11 Mitrailleur und ungefähr 7,000 Gefangene in unseren Händen sind.

Brüssel, 1. Septbr. 250 Franzosen heute an der Grenze bei Bouillon als Gefangene entwaffnet, dabei 50 Pferde.

Brüssel, 2. Sept. Aus Bouillon wird gemeldet: In Folge des stattgehabten Kampfes Mahons mit den Deutschen sind über 3,000 Franzosen über die

Grenze gekommen, die entwaffnet wurden; darunter befindet sich ein General und mehrere Stabsoffiziere.

Mundolsheim, 2. Septbr., 11 Uhr Mittags. Der Feind eröffnete heute früh 4 Uhr von der ganzen Front ein sehr heftiges, nicht gut gezieltes Feuer. Heftiger Geschützkampf, Verluste unserer Artillerie noch nicht bekannt, jedenfalls nicht bedeutend. Zu gleicher Zeit fiel der Feind auf der Insel Waaken und gegen den Bahnhof aus. Oberst Reuz warf mit einem Bataillon 2. badischen Grenadier-Regiments den Feind vom Bahnhofe bis in die Festung. Hauptmann Graef dieses Regiments geblieben, ca. 50 Mann todt und verwundet. Angriff auf Waaken durch 30. Regiment abgeschlagen. 1 Offizier, 4 Chasseurs gefangen, Lieutenant Bersen verwundet.

v. Werder.

Berlin. Der Königin Augusta in Berlin. Vor Sedan 2. Septbr., 1/2 Uhr Nachm. Die Kapitulation, wodurch die ganze Armee in Sedan Kriegsgefangene sind, ist soeben mit dem General Wimpfen geschlossen worden, der an Stelle des verwundeten Marschall Mac Mahon das Commando führte. **Der Kaiser hat nur sich selbst Wir ergeben,** da er das Commando nicht führt und Alles der Regentschaft in Paris überläßt. Seinen Aufenthaltsort werde Ich bestimmen, nachdem Ich ihn gesprochen habe in einem Rendezvous, das sofort stattfindet. Welch eine Wendung durch Gottes Fügung.

Wilhelm.

Berlin, 4. Septbr. Telegramm an Ihre Maj. die Königin Augusta in Berlin:

Barennes, 4. Septbr., Vorm. 8 Uhr. Welch' ein ergreifender Augenblick: der der Begegnung mit Napoleon! Er war gebeugt, aber würdig in seiner Haltung und ergeben. Ich habe ihm Wilhelmshöhe bei Cassel zum Aufenthalt gegeben.

Unsere Begegnung fand in einem kleinen Schloßchen vor dem westlichen Glacis von Sedan statt, von dort beritt ich die Armeen um Sedan; den Empfang durch die Truppen kannst Du Dir denken! Unbeschreiblich! Beim Einbrechen der Dunkelheit halb 8 Uhr hatte ich den 5stündigen Ritt beendet, kehrte aber erst um 1 Uhr hierher zurück. Gott helfe weiter.

Wilhelm.

Paris, 4. Septbr. Legislative. In der vergangenen Nacht theilte Balikao mit: ein Theil der Armee sei nach Sedan geworfen, der andere Theil capitulirte; **der Kaiser ist gefangen.** Angesichts dieser Nachrichten sei eine Discussion jetzt unmöglich; er ersucht um Vertagung der Sitzung. Favre beantragt, den Kaiser und die Dynastie der verfassungsmäßigen Rechte für verlustig zu erklären und außer der Legislative eine mit Regierungsbefugnissen ausgestattete Commission zu ernennen, deren Mission die Vertreibung des Feindes sei, und Trochu als General-Gouverneur zu bestätigen. Tiefes Still-schweigen. Die Sitzung wird auf Sonntag vertagt.

Paris, 4. Septbr. Balikao erklärt: Frankreich hat 70,000 Mann noch disponibel, ohne 2,000,000 Mobilgarden und Nationalgarden. In 5 Tagen würden 500,000 Mann disponibel sein.

Die „Independance“ meldet: 2 Regimenter Turcos, 2 Regimenter kabyllischer Freiwilligen, 2 Escadrons Spahis und 1 Zuaven-Regiment sind in Frankreich eingetroffen.

— In Paris ist am Sonntage die **Republik** erklärt. Das amtliche Blatt ist am Montag bereits als Amtsblatt der französischen Republik erschienen. Präsident ist General Trochu mit unbeschränkter Vollmacht. Das Ministerium ist größtentheils aus Mitgliedern der Linken zusammengesetzt und außerdem ein Bertheidigungsausschuß für Paris gebildet, dem sämtliche pariser Deputirte, einschließlich Rochefort, angehören. Darf man dem amtlichen Blatte Glauben schenken, so ist die Revolution in größter Ruhe vor sich gegangen. An die Thüren des gesetzgebenden Körpers sind Siegel angelegt.

— Es ist ein furchtbarer Krieg! neue, glänzende, über Erwarten erfolgreiche Siege — aber die Zeit des Endes ist doch noch nicht bestimmt zu übersehen! Paris wird und muß fallen — ebenso Metz — ebenso Straßburg — ebenso Thionville — und Sedan! Von den anderen kleinen Plätzen ist weiter nicht zu reden; aber sie müssen doch cernirt gehalten werden.

— Endlich wird man in Paris doch die Wahrheit sagen müssen. Das Ereigniß ist zu groß und zu gewaltig, als daß Herr Balikao noch länger die Kammer und die ganze Nation mit albernen Phrasen narren könnte; das Spiel ist zu Ende, und nun tritt auch an Paris der furchtbare Ernst heran. Die Gefangennahme des Kaisers ließe sich ja noch vermeiden, da die eingeführte Regentschaft die traurige Rolle der Regierung weiter spielt; aber der Verlust der Hälfte der gesammten französischen Armee ist der Schlag, der jeden weiteren Widerstand bricht. Was soll, was kann Bazaine noch mit der andern Hälfte thun? Die Gerüchte schon durch die Luft, daß auch er mit Metz sich ergeben habe; die Gerüchte gehen dieses Mal der Wahrheit eine hoffentlich nur kurze Spanne Zeit voran, denn es bleibt eben Bazaine nichts weiter übrig, wenn er nicht Tausende seiner Soldaten in der nutzlosesten Weise opfern will. Der militärischen Ehre hat er vollständig Genüge geleistet; die Tapferkeit seiner Soldaten ist allseitig anerkannt worden. Wir denken, die nächsten Tage, wenn nicht schon die nächsten Stunden, werden uns auch hier die Entscheidung bringen.

Lauban, 3. Septbr. In Folge des heute Früh 9 Uhr hier eingetroffenen Telegrammes, daß Napoleon sich Sr. Majestät dem Könige auf Gnade und Ungnade ergeben habe, und daß die Armee des Mac Mahon in 3tägiger Schlacht besiegt und in der Stärke von 80,000 Mann gezwungen sei, die Waffen zu strecken, prangte auch unsere Stadt im reichsten Flaggen Schmuck. Das Geläute der Glocken, sowie Choräle vom Rathsthorne verkündeten das freudige Ereigniß der Stadt und Umgegend. Abends fand eine große Illumination statt, wobei sich das Rathhaus besonders hervorhob, und zahlreiche Menschenmassen zogen durch die erleuchteten Straßen, während auf dem Markt von der Stadtkapelle patriotische Weisen der gehobenen Stimmung Ausdruck gaben. Vom Steinberg wurde in überaus reichlicher Weise Victoria geschossen.

— Durch Beitritt der Südstaaten, durch Erwerbung der so lange verloren gewesen deutschen Provinzen muß aus dem Norddeutschen Bunde ein deutscher Bundesstaat werden. Ein einiges Volk, Ein Heer, Ein Reichstag, Ein deutsches Staatswesen sind für Deutschland und Europa die Gewähr eines dauernden Friedens.

Brüssel, 3. Septbr. Die Anzahl der gefangenen Franzosen beläuft sich auf 80,000. Die Schlacht begann vorgestern 4 Uhr Morgens unter den Mauern von Sedan, wurde unterbrochen gegen 2 Uhr und um 3 Uhr wieder aufgenommen, und um 5 Uhr beendet; Mahon wurde nach Sedan zurückgeworfen und von 250,000 Preußen cernirt. Um 6 Uhr kam ein Stabsoffizier als Parlamentär an, später der Generaladjutant Dreilly.

Preußen verlangte die Uebergabe auf Gnade und Ungnade; plötzlich riefen die Soldaten: der Kaiser ist da! Zugleich kam ein eigenhändiger Brief des Kaisers, welcher sagte: da es ihm nicht gelang, zu sterben, lege er den Degen in die Hände des Königs. Eine Viertelstunde später spielte die preussische Musik unter immensem Enthusiasmus. Der Kaiser kam gestern in Begleitung mehrerer Generale in das preussische Hauptquartier.

Brüssel, 3. Septbr. Es wurde hierher gemeldet, daß der kaiserliche Prinz in Chimay eingetroffen und im Schlosse des Fürsten Chimay abgestiegen sei. Die Zahl der gestern nach Belgien übergetretenen Franzosen betrug etwa 10,000; sie legten alle die Waffen nieder und werden vorläufig nach Nunia (?) geschafft, mit ihnen 400 Artillerie-Fahrzeuge, 1200 Pferde und 2 Geschütze.

* Aus Nancy ist unter Anderem bereits die Nachricht eingegangen, daß daselbst ein Norddeutsches Haupt-Post-Amt eingerichtet ist. Preussische Beamten sind in Menge nach diesen Landestheilen bereits unterwegs, um die Verwaltung in allen Branchen zu organisiren.

* Als der Kronprinz von Preußen am 20. v. Mts. mit seiner Armee über St. Mihiel vorrückte, nahm er — so erzählt die „Presse“ — mit einem Theile seines Stabes Wohnung im ersten Stock des Rathhauses, in welchem in der Belleetage der Maire (Bürgermeister) wohnte. Der Zufall wollte es, daß die Frau des Maire gerade einem Knaben das Leben gegeben hatte. Als der Kronprinz dies hörte, drückte er dem Maire gegenüber sein Bedauern aus, eine solche Unruhe ins Haus bringen zu müssen, und ließ der Wöchnerin seine Gratulation vermelden. Als der Kronprinz sich Abends beim Maire um das Wohlbefinden seiner Frau erkundigte, sagte der Maire: „Meine Frau dankt für die huldreiche Gnade und wir würden es als das höchste Glück betrachten, wenn königliche Hoheit es erlauben würden, daß mein erstgebornes Kind den Namen des edelmüthigen Siegers führen darf.“ Der Kronprinz erwiderte lächelnd: „Ich habe nichts dagegen, wenn Sie mich als Taufpather Ihres Kindes ins Taufbuch setzen lassen, und wie sich das Geschick auch wenden möge, werde ich mich stets meines Pather erinnern.“ Als Andenken ließ der Kronprinz — wie man dem „Tagblatt“ schreibt — der Frau eine werthvolle Nadel und seinem Patherkind 50 Dukaten zurück.

Der Kaiser gefangen.

Triumph! Triumph! Nun schießt Victoria!
Mac Mahon und der Kaiser selbst gefangen!
Die Freudenbotschaft röthet uns die Wangen —
Noch ganz unglaublich scheint uns, was geschah.

Und doch steht's Schwarz auf Weiß so sicher da,
Die Botschaft ist vom König selbst ergangen:
Die deutschen Truppen die Franzosen zwangen
zur Capitulation. Hurrah! Hurrah!

Ein großer Tag in unsres Volks Geschichte!
Führwahr, es giebt noch eine Nemesis —
Wie spät sie kommt — sie kommt, sie kommt gewiß.

Das ist dein Ende, stolzer Imperator;
Gefangen kommst du, nicht als Triumphator,
Wie du geträumt, nach Deutschland zum Gerichte.
Th. Hofferichter.

Kirchen-Nachrichten.

A. In der Kreuzkirche.

Amts-Woche: Herr Diaconus Thufius.

Sonntag, den 11. September,

Amts-Predigt: Herr Archidiac. Stod.

Nachmittags-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Demnächst Katechisation der confirmirten weiblichen

Jugend: Herr Diacon. Thufius.

B. In der Frauenkirche.

Amts-Predigt: Herr Diacon. Thufius.

Dienstag, den 13. Septbr., Abends 6 Uhr,

Predigt: Herr Diac. Thufius.

In Veranlassung des Sieges von Sedan hatte eine große Anzahl hiesiger Bürger sich zur Feier desselben zusammengefunden und nachstehenden Glückwunsch an Ihre Majestät die Königin **Augusta** telegraphirt:

Wer hat gemacht, wer ist die Macht,
Wer stellt des Rheines feste Wacht?
Dein **Wilhelm** ist es ganz allein,
In Seines Sieges Sonnenschein!
Lieb' Vaterland kannst ruhig sein,
Er ist die beste Wacht am Rhein!

Ihre Majestät die Königin haben hierauf telegraphisch zu erwidern geruht:
Laubaner Bürger.

Lauban.

„Ihre Majestät die Königin lassen den Laubaner Bürgern Ihren aufrichtigen Dank für die gestrigen Glückwünsche sagen, die Ihre Majestät sehr erfreut haben.“

Im Allerhöchsten Auftrage.

Brandis, Cabinets-Rath.

Die desfalligen Schriftstücke sind dem Unterzeichneten zur Veröffentlichung übergeben.

Lauban, den 4. September 1870.

Feichtmayer, Bürgermeister.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Verordnung der Königlichen Regierung zu Liegnitz vom 14. August 1838 — Amtsblatt pro 1838 —, nach welcher

die Haus-Eigenthümer und Vermiether

von dem An- und Abzuge ihrer Miether,

die Herrschaften

von dem An- und Abzuge ihres Gesindes,

die Handwerks-Meister, Fabrik- und andere Unternehmer

von der Annahme und Entlassung ihrer Gesellen und Gewerbe-Gehülfen

innerhalb 24 Stunden,

endlich jeder Einwohner

von der Aufnahme jedes bei ihm übernachtenden Fremden

sofort, bei Vermeidung einer Strafe von 1 Rthlr., event. 24 Stunden Gefängniß, der Polizei-Verwaltung Anzeige machen muß; sowie die Verordnung derselben Regierung vom 27. April 1852 — Amtsblatt pro 1852 — nach welcher

Neuanziehende

sich bei Vermeidung einer Strafe von 10 Sgr. bis 5 Rthlr. binnen 8 Tagen bei der Polizei-Behörde melden müssen, ist in neuerer Zeit oft außer Acht gelassen worden.

Wir bringen daher diese Verordnungen mit dem Bemerken hierdurch in Erinnerung, daß Contraventionen unnachsichtlich bestraft werden.

Lauban, den 2. September 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Stadtverordneten-Versammlung

Freitag, den 9. September cr., Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

Revisions-Protokoll über die Kassen-Revision am 29. August cr. — Mittheilung des Magistrats über die Aufnahme verwundeter Krieger im Jacobs-Hospitale. — Wahlen.

Die Vorlagen liegen zur Kenntnißnahme der Herren Stadtverordneten **Mittwoch, den 7. und Donnerstag, den 8. September cr.** im Sitzungs-Lokale aus.
Schubert.

Brennholz = Auction.

Freitag, den 9. September cr., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen im Hohwald-Revier, Tagen 17, 11, 10, 9 und 8,
circa 24 Schock Nadel-Astreißig,
12 Haufen Erlen-Durchforstungs-Reißig,
20 Klaftern tannene Kloben und Knüppel,
30 Klaftern tannene Stöcke

meistbietend gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle verkauft werden.
Versammlung am bretternen Waldhäuschen.

Lauban, den 4. September 1870. Die städtische Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 13. September d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Wohnung des Kaufmann **Prasse** zu **Mittel-Steinkirch** 2 Pferde und ein blau angestrichener Arbeitswagen vor unserem Auktions-Commissarius öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Lauban, den 1. September 1870.

Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Auction!

Am **Sonnabend, den 17. September cr.,** Vormittags von 9 Uhr ab, sollen in unserem Auktions-Lokale: ein Eisschrank, 2 goldene Ringe, eine Wand-Uhr, verschiedene Möbeln, darunter Sophas, Kommoden, Tische, Schränke, sowie eine große Partie kassirte Acten und mehrere andere Gegenstände vor dem Actuar **Schnelle** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Lauban, den 1. Septbr. 1870. Königliches Kreis-Gericht.

Ein in Berlin unter dem Vorsitz des Ober-Bürgermeisters Regierungs-Rath a. D. **Seidel** zusammengetretenes Comité hat in einer an Se. Majestät gerichteten Adresse um Ausschluß jeder fremden Einmischung bei den künftigen Friedens-Bedingungen und eine Herstellung des gesammten deutschen Reiches und dessen Sicherstellung petitionirt.

Angeichts der hervortretenden Wünsche der neutralen Regierungen Europa's, einen möglichst günstigen Friedensschluß für Frankreich herbeizuführen, bedarf es der kräftigsten Unterstützung des gesammten deutschen Volkes.

Wir halten es für geboten, diese Unterstützung in dem offen erklärten Beitritt zu dieser Adresse, welche nachstehend abgedruckt ist, auszudrücken.

Die Adresse liegt zur Unterschrift im Polizei-Bureau aus.

Lauban, den 2. September 1870.

Feichtmayer, Schubert, Ad. Weinert,
Bürgermeister. Stadt-Verordneten-Vorsteher. Rathsherr.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster, Allergnädigster König und Herr!

Um Ew. Majestät und deren Verbündete schaarte sich, als der Krieg unvermeidlich war, einmüthig die Nation. Sie gelobte, treu auszuharren in dem Kampfe für die Sicherheit, Einheit und

Größe des deutschen Vaterlandes. Gott hat die Waffen gesegnet, welche für die gerechte Sache mit unübertroffener Tapferkeit geführt werden. Mit Strömen des edelsten Blutes sind die Siege errungen worden, doch unerwartet schnell haben sie dem vorgesteckten Ziele uns nahe gebracht. Gewaltige Anstrengungen stehen noch bevor; das deutsche Volk ist zu jedem Opfer entschlossen, welches den höchsten nationalen Aufgaben gewidmet ist. Aber in der Mitte der ernsten und gehobenen Stimmung werden wir beunruhigt durch die immer wiederkehrenden Berichte, daß fremde Einmischung, die doch die Schrecken des Krieges nicht abzuwenden wußte, jetzt bemüht sei, den Preis unserer Kämpfe nach ihrem Ermessen zu begrenzen. Das Andenken an die Vorgänge nach der glorreichen Erhebung unserer Väter lebt frisch in unserem Gedächtniß und mahnt Deutschland, daß es die Forderungen seiner Wohlfahrt allein berathe. Darum nahen Ew. Majestät wir abermals mit dem Gelöbniß, **treu auszuharren**, bis es der Weisheit Ew. Majestät gelingt, unter Ausschluß jeder fremden Einmischung Zustände zu schaffen, welche das friedliche Verhalten des Nachbarvolkes besser als bisher verbürgen, die Einheit und Freiheit des gesammten deutschen Reiches begründen und gegen jede Anfechtung sicher stellen.

In unverbrüchlicher Treue verharren wir ehrfurchtsvoll Ew. Majestät treu gehorsame
(Folgen die Unterschriften),

Grau und roth marmorirte Talg-Seifen à Pfd. **3** und **3 1/2** Sgr.,

Gelbe Wachs-Seifen à Pfund **4** und **4 1/2** Sgr.,

Reinste Kerntalg-Seifen à Pfd. **5** Sgr.,

Scheuer-Seifen à Pfund **2** und **2 1/2** Sgr.,

Soda, Stärke, Petroleum

und alle übrigen Artikel in stets billigster Berechnung, empfiehlt ergebenst

Gustav Koschwitz, Seifensabrikant.

A u s z u g

aus der Verlust-Liste No. 6, den Kreis **Lauban** betreffend.

Schlacht bei **Wörth** am 6. August 1870.

2. Niederschles. Infant.-Regim. No. **47**. 9. Compagnie. Gefreiter **Hoffmann** aus Stolzenberg, todt.
Füsilier **Weiner** aus Friedersdorf, todt.

10. Compagnie. Füsilier **Kern** aus Küpper, todt.
Füsilier **Beckert** aus Dertmannsdorf, todt.

3. Niederschl. Infanterie-Regt. No. **50**. 3. Compagnie.
Musketier **Hermann Kern** aus Königsfeld, verwundet, Schuß in die Hand.

10. Compagnie. Füsilier **Adolph Ulbrich** aus Haide, vermißt.

Gefecht bei **Weissenburg** am 4. August 1870.

1. Schlesiſches Jäger-Bataillon No. **5**.

Jäger **Gustav Schnell** aus Wigandsthal, todt, Schuß durch den Kopf.

Oberjäger **Karl Gude** aus Schreibersdorf, leicht verw., Streifsch. in d. linke Hand. Beim Bat. verblieben.

Jäger **Herrmann Zentsch** aus Ober-Linda, leicht verwundet, Schuß in die linke Hand.

Jäger **Ernst Hartmann** aus Mittel-Verlachsheim, Kontusion am Rücken, beim Bataillon.

Jäger **Otto Pilz** aus Schönberg, Kontusion am linken Oberschenkel, beim Bataillon.

Schlacht bei **Wörth** am 6. August 1870.

Jäger **August Lange I.** aus Geibsdorf, schwer verw. Schuß in Nacken.

Jäger **Robert Pompe** aus Schönberg, leicht verw., Streifschuß an die Hand, beim Bataillon verbl.

2. Niederschlesiſches Infanterie-Regiment No. **47**.

10. Bataillon: Musketier **August Schwarz** aus Schreibersdorf, verw. a. r. Oberarm. Musk. **Ernst Traugott Späth** aus Geibsdorf, verw. Musk. **Emil Jul. Oscar Beckert** aus Mittel-Langenöls, verw.

Musk. Ernst Gottlieb Schmidt aus Ober-Halbendorf, verw. Musk. August Hennig aus Langenöls, verw. Musk. Joh. Bernhard Altmann aus Pfaffendorf, verw., Sch. d. d. l. Brust. Musk. Christian Joh. Gruener aus Mittel-Linda, verw. Musk. Heint. Pietsch aus Schönberg, verw. Musk. Gustav Walther aus Alt-Gebhardsdorf, verw. Musk. August Ansförge aus Haugsdorf, verw.

10. Compagnie: Füsilier Paul Fritsch aus Wünschendorf ist in der Klinik zu Gießen am 29. Aug. in Folge der erhaltenen Wunden gestorben.

6. Infanterie-Regiment, 10. Compagnie: Matth. Kulga aus Scheibe, Armwunde. Lazareth Mannheim. Friedr. Berkuler aus Nicolausdorf, Schw. verw., Sch. d. d. r. Oberarm. Laz. Mannheim. Gefecht bei Weissenburg am 4. August.

2. Westpreussisches Königs-Grenadier-Regiment No. 7.

- 1. Compagnie: Sergeant Reinhold Kleinert aus Mittel-Steinfirch, todt.
- 2. Compagnie: Grenadier Karl Trautmann aus Steinfirch, verw., unbekannt.

Schlacht bei Wörth am 6. August.

- 1. Compagnie: Grenadier Gottfried Walter aus Ober-Linda, todt.
- 2. Compagnie: Grenadier Friedrich Prenzel aus Friedersdorf, verw., unbekannt.

Pontonier-Compagnie des 5. Armee-Corps: Pionier Adolph Dueiser aus Kerzdorf, Schw. verw., Schuß in die rechte Brust.

2. Infanterie-Reg., 6. Compagnie: Heint. Märger aus Hartha ist am 24. Aug. im Lazareth zu Eodelsheim in Folge der erhaltenen Wunden gestorben.

3te Liste

der Beiträge zum Besten unserer Krieger.

Gem. Pfaffendorf 20 Thlr. Gem. Nieder-Halbendorf 58 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf. Gem. Grenzdorf 20 Thlr. Dom. und Gem. Nieder-Dertmannsdorf 8 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. Dom. und Gem. Nieder-Lichtenau 7 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. Dominium Langenöls und Gem. Ober-, Mittel- und Nieder-Langenöls mit Stöckicht und Gieshübel 80 Thlr. Gem. Ober-Lichtenau 20 Thlr. 28 Sgr. Gem. und Dom. Ober-Dertmannsdorf 23 Thlr. 21 Sgr. Dom. und Gem. Schreibersdorf 90 Thlr. Stadt Seidenberg 35 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf. Gem. Wiesa 17 Thlr. 9 Sgr. Gem. Messersdorf 16 Thlr. Gem. Wiegandsthal 9 Thlr. 9 Pf. Gem. Heide 1 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. Gem. Schwarzbach 7 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. Gem. Neukretscham 5 Thlr. Dom. Ober-Halbendorf 10 Thlr. Fernere Beiträge aus Lauban 42 Thlr. 16 Sgr. Ertrag des 2ten Klatt'schen Concerts 2 Thlr. Zusammen 3,537 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf.

Hiervon sind außer den in der 1. Liste gedachten 1,050 Thlr.

- 1) an den Marklissa'er Frauen-Verein 45 Thlr.
 - 2) an Kosten für die Verpflegung der durchreisenden verwundeten und kranken Krieger auf dem Bahnhofe 28 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.,
 - 3) an kleineren Ausgaben für das Lazareth 10 Thlr.,
 - 4) an den Laubaner Frauen-Verein 2te Rate 100 Thlr.,
 - 5) an Lantieme des Dienstmanns-Institut für das Einsammeln 4 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.,
 - 6) an Porto 13 Sgr. 6 Pf., zusammen 1,238 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf. verausgabt.
- Lauban, den 2. September 1870.

Der Kreis-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Bei dem Laubaner vaterländischen Zweig-Frauen-Verein sind ferner eingegangen:

1) an Geld:

Ungenannt 1 Thlr. Fr. Minna Dueiser 1 Thlr. Fr. Rittergutsbes. Mangelsdorf 2 Thlr. Fr. Bäcker-
mstr. Mezke 20 Sgr. Fr. Marie Handwerk 2 Thlr. Fr. Schaffner Neumann 15 Sgr. Ungen. 1 Thlr.
Ungenannt 1 Thlr.

2) An Lazareth-Bedürfnissen. a) Aus Lauban:

Ungen. 2 Paar Beinkleider, 2 Tischtücher, 3 Paar Strümpfe, 4 Binden, 3 Bezüge, 1 Kopfbezug, Com-
pressen, altes Leinen, Charpie. Fr. Berju Leinwand-Reste. Ungen. 2 Hemden. Aus der Schule des
Hrn. Effenberger verschiedene Charpie, Verbandzeug. Fr. Stöhr Charpie. Ein taubstummes Kind ver-
schiedene Charpie. Aus der Schule des Herrn Lehrer Seibt verschied. Charpie. Ungen. Charpie. Ungen.
3 Paar Strümpfe, 3 Halstücher, 5 Taschentücher, alte Leinwand. Fr. Dietrich alte Leinwand, Charpie.
Fr. Kaufm. Heinrich Charpie, 1 Binde. Fr. Käthin König 12 Kopfneze. Fr. Landesälteste Wittig 6
Nachthemden, 6 Oberhemden, 4 Taschentücher. Ungen. Charpie. 3 Schlummerrollen, Compressen. Fr.
Schneider Ludwig Charpie. Ungen. Charpie. Fr. Ulbrich Charpie. Fr. Majorin Kutsch gebrauchte Leine-

wand. Fr. Wollmann 2 Binden, Compressen, 1 Flasche Eau de Cologne. Fr. Schwarz 2 Schlummerrollen, 3 Paar Strümpfe, Charpie. Fr. Apotheker Hensel 1 Flasche Saft, Charpie. Fr. Ludwig u. Fr. Hensel 1 großes leinenes Tuch, 6 Kopfbezüge, alte Leinewand, Charpie, Salbenläppchen. Fr. Burgverwalter Scholz 3 Hemden, 1 Paar Beinkleider. Fr. Rätbin Mitsche 6 Paar Hosen, 2 Hemden, 6 Servietten, 6 Paar Strümpfe, Compressen, Charpie. Ungen. 1 Schlafrock, 2 wollene Leibbinden, gebrauchte Leinewand, 5 Binden, verschiedene Charpie. Fr. Lorenz Charpie. Fr. Bildhauer Volkelt verschiedene Charpie. Von den Kindern der Alt-Lauban Schule durch Hrn. Lehrer Lachmann einen Korb Charpie und etwas Gitter-Charpie. Fr. Fischer gerade und krause Charpie. Fr. Runge Charpie, altes Leinen. Fr. Schneidermstr. Negrastus 3 Binden, krause Charpie. Fr. Bäcker Mezke 1 Hemd, Charpie, altes Leinen. Ungen. 1 wollene Leibbinde. Fr. Hagenmoser (Gambrius) 1 Rosshaarkissen, 7 Binden, 1 Paar Beinkleider, verschiedene große Stücke Kattun und Leinen, viel krause, gerade und Gittercharpie. Fr. Kaufm. Burghardt 5 Betttücher, altes Leinen. Fr. Kreissecretair Vogt 3 Paar Strümpfe, 3 Beinkleider, 1 Kissen. Fr. Rechts-Anwalt Bulla viel altes Leinen.

Aus der Schule des Herrn Lehrer Effenberger Charpie. Fr. Güter-Verwalter Simon 1 Kissen, Charpie. Ungen. Beinkleider, 1 Betttuch. Ungen. Beinkleider, gebrauchte Leinewand. Aus der Waisenschule Charpie. Fr. Schaffner Wolff Charpie. Fr. L. 3 Hemden, 2 Paar Hosen, 2 Leibbinden, 5 Binden. Fr. Thusnelde Weinert 10 Dbd. Taschentücher. Fr. Kaufm. Kunze 107 Taschentücher. Fr. Schaffner Neumann 1 Paar Beinkleider, 1 Hemd, Charpie. Fräul. A. Amtmann 2 Paar neue Socken. Drei Schulkinder Charpie. Ungen. durch Herrn Rentier Bartsch 6 Hemden, 6 Betttücher, 12 Zipfliche leinene Tücher, 6 Handtücher, Verbandflecke, Charpie. Ungen. durch denselben 6 Paar Strümpfe, 2 wollene Hemden, Verbandflecke, Charpie, 100 Stück Cigarren, 10 Pfd. Chocolate, 1 wollenes Vorhemdchen.

b) Aus dem Kreise Lauban:

Fr. Pastor Greulich aus Schreibersdorf 12 neue Binden. Aus der Gemeinde Hennersdorf Charpie. Von der Gemeinde Küpper durch Ortsrichter Hrn. Wirth 1 Sack Backobst, Charpie, 10 Binden, Compressen, Leinewandflecke, 6 Kopfneze, 2 halbe Tücher, 1 Betttuch, 1 wollene Jacke, 1 Schlummerrolle, gebrauchte Leinewand, 1 Hemde, 1 Paar Schuhe, $\frac{1}{2}$ Dbd. Salbenläppchen, 1 Dbd. Compressen. Von der Gemeinde Hennersdorf durch den Ortsrichter Hrn. Beier Charpie, 1 Hemde, gebrauchte Leinewand. Gem. Schreibersdorf durch Herrn Cantor Reich Charpie, Leinewand, Binden, 1 Betttuch. Aus Seidenberg 1 Packet Charpie. Gem. Kerzdorf durch Hrn. Ortsrichter Bertrand Backobst, 1 Packet Cigarren, gebrauchte Leinewand, Charpie, 12 Binden, 1 Betttuch, 3 Kopfbezüge, 4 Neze, 15 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Gem. Hennersdorf durch Herrn Pfarrer Pohl 6 Pfd. Charpie, 5 Binden, 2 Handtücher, gebrauchte Wäsche. Gem. Volkersdorf durch das Comite 15 Pfd. krause Charpie, 4 Pfd. lange Charpie, 8 Dbd. Gittercharpie, 6 Dbd. □-Compressen, 4 Dbd. lange Compressen, 1 Dbd. Kopfneze, 50 Verbandbinden, 30 zedige Tücher, 4 Handtücher, 7 Hemden, 3 Betttücher, 7 Paar Strümpfe.

Vom Laubaner vaterländischen Zweig-Frauen-Verein sind versandt:

1) Nach Berlin 10 Kisten: 3 derselben enthielten Charpie der verschiedensten Art, 7 die nachgenannten Lazareth-Bedürfnisse, und zwar: 37 Bettbezüge, 87 Kopfbezüge, 63 Betttücher, 197 Hemden, 39 Beinkleider, 160 Handtücher, 250 Taschentücher, 280 Halstücher, 239 leinene Binden, 22 wollene Binden, 13 Gipsbinden, 24 Kniebinden, 100 Säckchen, 68 Neze, 18 Leibbinden, 24 Armtücher, 90 Paar Strümpfe, 17 Schlummerrollen, 1 Bademantel, 1 Tischtuch, 6 Servietten, 4 Zulette, 60 Fußlappen, Compressen und Salbenläppchen, 12 wattirte kleine Decken.

2) Nach dem Kriegsschauplatz 5 Kisten: 3 derselben enthielten Charpie der verschiedensten Art, die beiden andern Binden und Compressen.

3) Nach Görlitz an das Lazareth: 1 Sack Backobst, 5 Flaschen Himbeereßig und 4 Kisten Cigarren.

4) An das Lazareth im St. Jacobs-Hospital: 30 Bettbezüge, 30 Kopfbezüge, 30 Betttücher, 9 große wattirte Decken, 6 kleine wattirte Decken, 40 Hemden, 40 Paar Beinkleider, 19 Jacken, 30 Handtücher, 36 Hals- und Armtücher, 30 Paar Strümpfe, 20 Paar Pantoffeln, 12 Schwämme, 6 wollene Binden, 50 leinene Binden, 2 Federkissen, 4 Seegraskissen, 2 Keilkissen, 6 Schlummerrollen, 2 Luftkissen, 4 Schlafrocke, Compressen, Fußlappen, verschiedene Charpie, 1 Sack Backobst, 1 Krause Preiselbeeren, 1 Flasche Saft und 1 Kiste Cigarren.

5) An die Kloster-Kranken-Anstalt: 12 Hemden, 2 Paar Strümpfe, 1 Paar Schuhe, 25 Stück Cigarren, 12 Paar Beinkleider.

Indem wir für alle diese dargebrachten Gaben herzlich danken, bitten wir, sich recht zahlreich bei den Arbeiten an den Tagen Montag und Donnerstag Nachmittags von 2 Uhr ab im Logenlocal einzufinden zu wollen.

Redaction, Druck und Verlag der Gebr. Scharf in Lauban.